

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 7

Rubrik: Entscheidende Augenblicke Ihres Lebens : eine Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rede Max Didiers erinnerten, warteten neugierig.

Abel Blondeau begann mit lauter und heller Stimme :

« Mein lieber Max Didier... »

Er kam nicht weiter. Max Didier hatte sich erhoben. Seine ausgestreckte Hand gebot Schweigen.

« Nein, » sagte er bewegt, « nein, keine Reden, keine Elogen ! Ich weiss, was du mir sagen wirst, mein lieber Abel Blondeau. Deine Freundschaft wird meine Verdienste überschätzen. Ich weiss, was

du dafür getan hast, damit ich diese Auszeichnung erhalte, die Sie alle hier mit mir feiern. Welch eine Rede könnte dem gleichkommen ? Meine Dankbarkeit... meine unveränderliche Freundschaft... Aber wozu noch mehr sagen ? Wir kannten uns... Ich danke dir... danke... »

Er verliess seinen Platz und ging auf seinen Kindheitsfreund zu. Er umarmte Abel Blondeau, der nach diesem Bruderkuss in seinen Stuhl zurücksank, von seiner nie mehr gut zu machenden Niederlage übermannt.

Entscheidende Augenblicke Ihres Lebens

Eine Rundfrage

NUR eine kleine Anzahl der vielen Antworten auf unsere Rundfrage befriedigt uns ganz. Einmal — das mag an den von uns angeführten Beispielen liegen — handelt es sich bei den allermeisten Antworten um entscheidende Wendungen in Berufs- und Liebesfragen, vor allem um letztere. Beruf und Liebe sind natürlich wichtige Lebenssphären; aber sie erschöpfen das Leben nicht.

VOR allem aber scheint uns bei den mitgeteilten entscheidenden Wendungen das Schicksalshafte zu wenig zum Ausdruck zu kommen. Wir möchten deshalb unsere Rundfrage wiederholen: Scheinbar unerklärliche Aenderungen in der Lebenskurve spielen bei vielen Menschen eine bedeutsame Rolle. Auch das durchschnittliche Leben kann nicht nach einem zum vornherein von uns festgelegten Plan zielbewusst eingerichtet und abgelebt werden.

WENN auch Ihr Leben eine solche unerwartete Wendung aufweist, die Sie damals gleichsam einem Winke des Schicksals zugeschrieben haben, so schildern Sie uns dieses Erlebnis!

WIR bitten Sie, Ihre Einsendung bis zum 12. April an die Redaktion des „Schweizer-Spiegel“ zu schicken. Wir werden eine Anzahl anonym abdrucken und honorieren.